

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 94.

Sonnabend den 23. November 1901.

11. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** Die heutige Gemeinderats-Ergebniswahl findet in den Stunden von nachm. 5 bis abends 8 Uhr im Gasthof zum Anker, 5 bis abends 8 Uhr im Gasthof zum Anker, 1 Treppe, statt, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei. Zu wählen sind 3 Ersatzmänner für die 1. Klasse und 2 Ersatzmänner für die 2. Klasse der Anwesenden, sowie 1 Ersatzmann für die Klasse der Unanwesenden.

**Bretinig.** Am 8. Dezember findet in Königstein ein außerordentlicher Ganttag des Meißner Hochland-Turnganges statt, in welchem über das abgeänderte Grundgesetz endgültiger Beschluß gefaßt werden soll. Weiter haben sich die Turnvereine Jahn-Königstein und Struppen zum Ganttag angemeldet und dürften auch diese beiden Punkte, welche der Tagesordnung zum Ganttag beigelegt sind, ihre Erledigung finden.

**Bretinig.** Eine außerordentliche Bezirksversammlung sämtlicher Militärvereine des Bezirkes Ramenz des Königlich Sächsischen Militärvereins-Bundes findet Sonntag den 8. Dezember dieses Jahres nachmittags 3 Uhr im Hotel „zum goldenen Stern“ in Ramenz statt.

Für den Kirchenbau in Ostau ist zum Totenfeste eine allgemeine Kirchenkollekte genehmigt worden. Zwei Pläne zu diesem Bau, ausgearbeitet von dem Herrn Baurat Quentin-Pirna, haben auch dem Kirchenvorstande bereits vorgelegen und sollen demnächst öffentlich ausgestellt werden. Der Kirchenvorstand hat sich für den Plan für 44.000 Mk. entschieden. Die Orgel und der Altar sind bei dieser Summe nicht mit eingerechnet.

Eine Neuierung im Postverkehr, die zwar nicht von großem Belang ist, aber immerhin eine Verbesserung bedeutet, soll demnächst dadurch eingeführt werden, daß die Formulare der Postanweisungen auf der Trennungslinie zwischen Anweisung und Abschnitt mit einer Schlitzdurchbohrung versehen werden sollen. Wie wohl jeder Empfänger von Postanweisungen weiß, macht das Abtrennen des Abschnitts bisher immer gewisse Umstände.

Einen milden Winter haben wir nach der falschen Witterungsprognose zu erwarten. Nach seinem eben erschienenen Wetterkalender für 1902 ist die Temperatur im Januar höher, als es der Jahreszeit entspricht. Es werden uns wenig Niederschläge an Schnee und Regen in Aussicht gestellt; nur zwischen dem 6. bis 8. Januar sollen Schneefälle und zwischen dem 21. bis 26. Januar Regenfälle stattfinden. Im Gegensatz zum Januar werden für den Februar ausgebreitete Schneefälle angefangen. Reich an diesen wird die erste Woche des März sein, doch soll die Temperatur der Jahreszeit entsprechen, was gegen uns im April wieder größere Kälte, als im März in Aussicht gestellt wird.

Für die im Jahre 1902 zur Verwendung kommenden Postkarten ist der rote Unterdruck gewählt worden.

Bedeutende Vermächtnisse sind der Stadt Dresden neuerlich zugefallen. Der Apotheker Junghans vermachte der Stadt letztwillig 35.000 Mark, der Oberfinanzrat a. D. Bollensberger 80.000 Mark, Frau Hauptmann v. Witzleben 200.000 Mark, der Rentier Gustav Albert Jordan 250.000 Mark, die Brauereimeisterwitwe Pauline Engler geb. Möbel 350.000 Mark. Die Gesamtsumme der der Stadt in letzter Zeit zugefallenen Stiftungen beträgt 948.000 Mark.

Ein Einbruchsdiebstahl ist in das Contor des Fabrikanten Zuberan, Dresden, Blasewitzer Straße, nachts verübt worden. Den Dieben fielen 14.000 Mark bar und 3000 Mark in Papieren in die Hände.

Leidtragende auf dem Fahrrad konnte man am Dienstag bei einem auf dem Birnaer Friedhof stattfindenden Begräbnisse eines Copitzer Einwohners bemerken. Augenscheinlich gehörte der Verstorbene bei seinen Lebzeiten einer Radfahrer-Vereinigung an und gaben ihm nun sechs Sportkollegen auf dem Rade das Geleit zur letzten Ruhestätte. Der Anblick der Radler, welche in würdevoller Haltung und langsamem Tempo dem Kondukte voranzuhren, angethan mit Sportkitteln und Flor, wirkte durchaus nicht verlegend und bereitete dem Grusse des Bestattungsakts nicht den mindesten Abbruch. Einer der Radler, die in Form eines Dreiecks fuhren, trug übrigens einen dem Verstorbenen von der Vereinigung gewidmeten Palmenzweig.

Nachdem die Sammlung von Ehrengaben für die Retter des verschüttet gewesenen Brunnenbauers Thiele aus Mugschen, welche rund 2765 Mark ergab, geschlossen ist, wurde in einer Zusammenkunft der am Sammelwerk beteiligt gewesenen Herren unter Berücksichtigung aller Wünsche und Einzelbestimmungen vieler Geber ein Verteilungsplan aufgestellt. Es erhalten: Häuer Grimm-Radigisch 600 Mk., Obersteiger Krügel 150 Mk., Feldwebel Runze 40 Mk., Vize-Feldwebel Behrens 150 Mk., Sergeant Mühlberg 225 Mk., Sergeant Selbmann 200 Mk., Pionier Hennig 225 Mk., die Brunnenbauer Schneider-Grimma 150 Mk., Thiele-Trehsen 50 Mk., Beyde-Machern 50 Mk. und Thiele-Gainichen 50 Mk. Ferner erhalten Palzfuß-Grimma 60 Mk., Morgenstern-Grimma 60 Mk., Jöllner, Dorn und Donner-Mugschen je 50 Mk. und Julius Höppler-Mugschen 10 Mk. Weiteren 29 bei den Rettungsarbeiten beschäftigten Arbeitern wurden je 5 Mk. ausgesetzt, während auf die Pionierabteilung 150 Mk. und auf Thiele-Mugschen 216 Mk. 50 Pf. entfallen.

Am Dienstag wurde der 36 Jahre alte Kutscher Friedrich Franz Babewitz aus Rötteritz bei Colbitz, in Borsdorf wohnhaft, festgenommen. Der gefährliche Mensch hatte auf einsamer Straße einen Schuß auf ein Liebespaar abgegeben, ohne jedoch zu treffen. Den zweiten Schuß vermochte er nicht abzufeuern, da er von dem Angegriffenen mit dem Stock geschlagen worden war.

Die Kollene zog am Sonntag Abend in dem in voller Fahrt von Zittau nach Reichenberg befindlichen vorletzten Abendzuge ein Reisender, ein Herr aus Reichenberg, weil er, nach seiner Angabe, veranlassen wollte, daß das Koupee besser erleuchtet werde. Der Zug hielt sofort und erlitt durch den unfreiwilligen Aufenthalt eine Verspätung von 25 Minuten, er traf erst um 9.45 Uhr in Reichenberg ein, was vielen Reisenden umso fataler war, als der Anschlußzug nach Wien bereits 12 Minuten vorher abgefahren war. Der Urheber der Verspätung wird nun durch eine exemplarische Bestrafung „erleuchtet“ werden.

Ein Abenteuer des amerikanischen Bizekonsuls in Zittau, Paul E. Schilling, beschäftigt zur Zeit die amerikanische Botschaft in Berlin. Infolge einer Personenverwechslung wurde Sch. in Zittau frühmorgens in seiner Wohnung verhaftet, durch

die Straßen der Stadt nach der Polizeiwache geführt und dort trotz aller seiner Proteste bis zum Nachmittag gefangen gehalten. Nach seiner Angabe wurden ihm in der Polizeiwache alle Wertgegenstände, darunter mehrere Hundert Mark, die dem Konsulate gehören, und seine Brieftasche mit seinen Privatpapieren abgenommen, letztere gewaltsam, da er dieselbe nicht hergeben wollte, und darauf wurde er in eine Zelle gesteckt. Erst gegen Abend wurde er freigelassen, nachdem sein Vater, der in Leipzig als Vertreter der „American News Company“ domiziliert, durch Vermittelung des dortigen amerikanischen Generalkonsulats Schilling identifiziert hatte. Die Verhaftung erfolgte, weil man Schilling, wie er erzählt, mit einem flüchtigen Magdeburger Geistlichen namens Matthes verwechselte. Schilling ist erst seit kurzem in Vertretung des in den Vereinigten Staaten weilenden Konsuls Gehner. Er kam am Montag nach Berlin, um den Fall dem Boten White zu unterbreiten und sich Genugthuung zu verschaffen.

Baumeister Carl Heinrich Schneider in Aue ist vom Landgericht Zwickau wegen Wechselfälschung in 11 Fällen im Gesamtbetrage von 12.350 Mk. zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

Am Sonntag früh erschloß sich in der Burzener Artillerie-Kaserne ein Gefreiter, ein ehemaliger Unteroffizierskandidat. Das Motiv soll Furcht vor Strafe wegen eines Vergehens sein.

Chrenfriedersdorf. Das „Amts- und Wochenblatt“ berichtet: Eine erschütternde Brandkatastrophe, der drei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, hat sich am Montag in den frühen Morgenstunden in den Wirtschaftsgebäuden des Ziegelei- und Wirtschaftsbesizers Alban Barthel hier ereignet. Das Feuer ist früh gegen 4 Uhr in der mit Erntevorräten gefüllten Scheune auf bisher unermittelte Weise ausgekommen. Der Rauch ist dann durch eine Verbindungstür in das angebaute einstöckige Wirtschaftsgebäude gedrungen und hat die aus dem Ehepaar und sieben Kindern bestehende Familie im Schlafe überrascht. Die 35jährige Ehefrau und 2 Knaben im Alter von 8 Monaten bzw. 6 Jahren fanden den Erstickenstod, während die beiden ältesten Kinder im Alter von 15 und 13 Jahren aus dem Fenster sprangen. Drei Kinder im Alter von 9, 6 und 2 Jahren haben schwere Brandwunden erlitten. Der 41jährige Ehemann wurde besinnungslos im Hausflur aufgefunden und einstweilen in einem Nachbargute untergebracht. Die kranken Kinder wurden ins Krankenhaus gebracht, während der Vater, der wiederholt in Krämpfe verfiel, noch auf dem Nachbargute verblieb. Das Wohnhaus und das Scheunengebäude sind bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt, vom Mobiliar ist nur wenig gerettet.

Ein blutjunges Ehepaar ist am Mittwoch bei Leipzig in den Tod gegangen. Wie von dort berichtet wird, warfen sich die 15-jährige Magazinstochter Ida Langstein und der 17jährige Realschüler Otto Egon Fleischer aus Bernsdorf bei Trautenau, der im Studentenheim zu Leipzig in Pension war, nachdem sie sich schon am Dienstag vom Hause entfernt hatten, am Mittwoch in der Nähe der Leipziger Brettsäge vor die Räder eines ausfahrenden Lastzuges der Auffig-Teplitzer Bahn und wurden in völlig ver-

stümmeltem Zustande aufgefunden. Einzelne Körperteile wurden mehrere Hundert Schritte weit geschleift, der Kopf des Mädchens teilweise abgetrennt und bis zur Unkenntlichkeit zermalmt, dem Studierenden wurde der Brustkorb eingedrückt und die Arme abgetrennt. Die Leichen wurden nach erfolgter Obduktion in die Totenkammer des israelitischen Friedhofes zu Leipa überführt.

Das Stadtverordneten-Kollegium in Deberan beschloß, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen mißlichen Erwerbsverhältnisse, die Abhaltung des angeregten Heimatsfestes zu vertagen.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 25. p. Trin.: Totenfest und Schluß des Kirchenjahres. Abg. Abendmahl, Beichte 8 1/2 Uhr Vorm. Kollekte für den Kirchenbau zu Ostau bei Döbeln. Nachm. 5 Uhr: Liturgischer Abendgottesdienst.

Getauft: Paul Walter, S. d. Glasarb. F. P. Breidel in B. Getraut: Otto Robert Mager, Fabrikarb. in Röderbrunn, mit Martha Rosa Grundmann in B. — Robert Richard Oswald, Färber in Pulsitz, mit Marie Auguste Werner in B. — Gustav Max Frömmel, Zimmermann in B., mit Meta Bertha Schiebrich in B. — Emil Erwin Mittag, Brauer in Großröhrsdorf, mit Linda Elsa Kannegeßer in B. Verlobt: Rosa Elsa Mager in B., 3 M. 5 T. alt. — Franz Alwin Freudenberg, Werkführer in B., 32 J. 2 M. 9 T. alt. — Fr. Juliane Auguste verehel. Stecher in B., 55 J. 8 M. 23 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom. 25. p. Trin., Totenfest: Vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. Getauft: Martha Elsa, T. d. Fabrikarb. Alwin Georg Max Wirtschink in Fr. 33. — Max Paul, S. d. Mühlenbesizers Ernst Emil Krogig in Fr. 193.

Verlobt: Friedrich Richard, S. d. Maurers Friedrich Alwin Löpelt in Fr. 64., 10 M. 10 T., m. Coll. u. Seg. — Karl Jul. Hörnig, Hausbes. u. Weinweber in Fr. 57, 69 J. 7 M. 3 T., ein Ehemann, mit Leichenpredigt. — Friederike Charlotte verw. Förke geb. Schöne, Garntreiberin in Fr. 7, 74 J. 8 M. 25 T., mit Grabrede. — Ein totes Kind des Wirtschinkbes. Adolf Moritz Kästner in Fr. 237, mit Coll. u. Seg.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Anna Helene, T. des Glöckners Wilhelm August Jakob 299. — Arthur Arno, S. d. Zigarrenarbeiters Paul Arthur Kunath 222b. — Johannes Martin, S. des Schuhmachermetz. Gustav Adolf Schurig 226e. — Willi Walter, S. des Gärtners Wilhelm Johann Christian Hödenberg 285b. — Frida Helene, T. des Maurers Friedrich Ernst Schöbel 91d. — Außerdem ein unehelicher Knabe und ein Mädchen.

Als gestorben wurden eingetragen: Ernst Reinhard Philipp, Maschinist im Elektrischen Werk, Ehemann 248b, 32 J. 9 M. 7 T. alt. — Karl Richard Theodor Maußsch, Betriebsleiter im Elektr. Werk, Ehemann 139e, 35 J. 9 M. 14 T. alt. — Emilie Pauline geb. Richter, Ehefrau des Fabrikarb. Friedr. Reinhold Hennig 181, 49 J. 10 M. 3 T.